AZ - 31.08.2012

Geparktes Auto blockiert Gehweg

BLITZGERÄT Mutter beklagt Gefährdung von Nackenheimer Grundschülern / Kreisverwaltung: Standort nicht optimal gewählt

Von
Andreas Riechert

NACKENHEIM. Als Melanie Ullrich neulich ihre beiden Söhne zur Grundschule in der Pommardstraße bringen wollte, machte sie morgens zum wiederholten Male die gleiche Beobachtung: Ein rund 100 Meter vor dem Schulgelände geparktes Fahrzeug blockierte den Gehweg – und war mit einer „Blitz"-Anlage zur Geschwindigkeitsmessung ausgestattet. Das Fahrzeug war ihr zum ersten Mal bereits vor den Sommerferien an selber Stelle aufgefallen.

So weit, so schlecht. Zumindest aus Sicht der besorgten Mutter. Denn das mitten auf dem Bürgersteig stehende Auto habe alle dort vorbeigehenden Schulkinder dazu gezwungen, den sicheren Gehweg verlassen und um das Fahrzeug herum über die Straße laufen zu müssen. „Das Thema ‚Geld verdienen mit Blitzern' ist offensichtlich wichtiger als die Sicherheit der Kinder", ärgert sich Melanie Ullrich. Besonders kritisch sieht sie das Verhalten jener Personen, die im Auto mit der Blitzanlage saßen. Schließlich habe sie diese direkt darauf angesprochen, „dass hier massiv die Sicherheit der Schulkinder gefährdet wird, da alle Schulkinder auf die Straße gehen müssen, um das Fahrzeug zu passieren".

„Den Herren im Fahrzeug" sei das aber egal gewesen, sagt Ullrich. Sie hat zwar in der Nähe des Schuleingangs auch einen Schülerlotsen wahrgenommen – doch ändert das nichts an der Tatsache, dass die Mutter sich mit ihrem Anliegen an die AZ gewandt, vor Ort Beweisfotos gemacht und auch das Ordnungsamt Bodenheim über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt hat.

> » Das Thema ‚Geld verdienen mit Blitzern' ist offensichtlich wichtiger als die Sicherheit der Kinder. «
>
> MELANIE ULLRICH, Mutter

Die Kreisverwaltung Mainz-Bingen, bei der die Geschwindigkeitskontrollen seit Jahresbeginn angesiedelt sind, sieht die beschriebene Thematik auf AZ-Nachfrage differenziert. Auch deshalb, da gerade zu Schulbeginn nach den Sommerferien viele Schülerinnen und Schüler unterwegs seien, die im Straßenverkehr noch relativ unerfahren und daher besonders schutzbedürftig seien. „Der Landkreis Mainz-Bingen kontrolliert deshalb derzeit verstärkt vor Kindergärten und Schulen die Einhaltung der Geschwindigkeit von Fahrzeugen", erläutert Pressesprecher Thomas Zöller die Hintergründe der Messungen in Nackenheim.

Zutreffend sei allerdings, dass an der beschriebenen Stelle, einer Tempo-30-Zone, am 24. August Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt worden seien. „Davor wurde an dieser Stelle im Mai und im Juni ohne Beanstandungen seitens der Passanten kontrolliert", sagt Thomas Zöller. Dass der Standort für die Kontrolle nicht optimal gewählt worden sei und zukünftig an einer anderen Stelle Position bezogen werden müsse, sei jedoch zutreffend.

„Falsch hingegen ist der Vorwurf, die Argumente der Passantin seien den Kollegen ‚egal' gewesen", betont der Pressesprecher. Vielmehr sei erklärt worden, warum an dieser Stelle Position bezogen wurde.